

**Mitteilung – zur Kenntnisnahme –**

**Kapitel 0841, Titel 97101 (neu)**

**Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Landesdenkmalamt**

Drucksache 18/2400 (B.53)



SenKultEuropa  
LDA Dir  
Tel.: 9(0)259 - 3600

An das  
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung  
- zur Kenntnisnahme -

über

**Kapitel 0841, Titel 97101 (neu)**  
**Senatsverwaltung für Kultur und Europa - Landesdenkmalamt**

- Drucksache Nr. 18/2400 (B.53) -

---

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 12.12.2019 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus jährlich über die Verwendung der Mittel im Kapitel 0841, Titel 97101 (neu) und den Projektfortschritt zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Die Planung für die auf Kapitel 0841, Titel 97101 vorgesehenen Mittel zur „Zentralen Vorsorge für die Kofinanzierung von Bundesmitteln“ sieht die folgende Verwendung vor:

	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€	SUMME T€
Gemeinschaftsschule Alt-Treptow	1.800	200	2.000		4.000
St. Laurentius Stadtkirche		2.000			2.000
Bekenntniskirche Alt-Treptow		1.400	100		1.500
Bootshaus Regattastraße		1.000	500	1.000	2.500

Strandbad Müggelsee ohne Mehrzweckgebäude	2.000		50		2.050
Dokumentationszentrum NS- Zwangсарbeit Schöne weide			850	300	1.150
Noch nicht belegt			1.500	3.700	5.200
SUMME	3.800	4.600	5.000	5.000	18.400

Die Haushaltsmittel des Jahres 2021 in Höhe von 4.600.000 Euro wurden am 17.09.2021 gem. § 50 LHO an das Bezirksamt (BA) Treptow-Köpenick gemäß Zustimmung von der Senatsverwaltung für Finanzen vom 16.09.2021 umgesetzt.

Die Projekte mit bereits zugeordneten Ansätzen für die Jahre 2022 und 2023 sollen im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2022/23 auf die entsprechenden Investitionstitel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa (Dokumentationszentrum NS-Zwangсарbeit Schöne weide) bzw. des BA Treptow-Köpenick (alle weiteren) umgesetzt werden.

Die weitere Zuordnung der bislang nicht belegten Mittel ist noch nicht erfolgt. Im - vom Hauptausschuss mit Sitzung vom 29.11.2019 beschlossenen - Änderungsantrag zum Doppelhaushalt 2020/21 (rote Nr. 1900 CF vom 29.11.2019) ist festgelegt, dass die Mittel für die Kofinanzierung von Bundesmitteln „für den Wiederaufbau bzw. die Sanierung von Denkmälern“ zu nutzen sind und die Kofinanzierung höchstens der gleichen Höhe der Bundesförderung entsprechen kann. In der entsprechenden Begründung ist neben den oben aufgeführten Objekten noch der Wiederaufbau der Synagoge am Fraenkelufer genannt. Sollten die Mittel für das genannte Projekt nicht abgerufen werden, ist mit Beschluss des Haushalts 2022/23 die Kofinanzierung weiterer durch den Bund geförderter Denkmalsanierungsprojekte möglich.

Zum Projektfortschritt der in 2020 und 2021 eingesetzten Mittel berichtet das BA Treptow-Köpenick am 11.01.2022:

#### 1.) Sanierung Gemeindeschule Alt-Treptow, Bouchéstraße 75

Für die denkmalgerechte Sanierung der ehemaligen Gemeindeschule Alt-Treptow liegen seit September 2020 eine Machbarkeitsstudie und seit Oktober 2021 das Bedarfsprogramm vor. Gegenwärtig erfolgt die Auswahl der Architektinnen/Architekten und Planerinnen/Planer im Rahmen eines EU-weiten VgV-Verfahrens (Vergabeverordnung - VgV - Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge). Das Vergabeverfahren für die Architektenleistungen ist erfolgt. Das Architekturbüro ist bereits vertraglich gebunden. Alle darüber hinaus erforderlichen Planungsleistungen werden nach Abschluss der Vergabeverfahren bis spätestens April 2022 vergeben sein.

Planungsvorbereitend wurden bereits ein bauhistorisches Gutachten nebst Bestandsaufmaß und eine Schadstoff- und Altlastenuntersuchung beauftragt. Die Gutachten und die Aufmaßzeichnungen liegen seit Dezember 2021 vor.

Die Vorplanungsunterlagen (VPU) werden voraussichtlich bis 07/2022, die Bauplanungsunterlagen bis 11/2022 aufgestellt.

Mit den Instandsetzungsarbeiten soll voraussichtlich im I. Quartal 2024 begonnen werden. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgt bis zum II. Quartal 2025, die Außenanlagen bis zum III. Quartal 2025.

## 2.) Sanierung St. Laurentius Stadtkirche in Köpenick

Im Rahmen eines Koordinierungsgespräches am 03.06.2021 wurde das Vorhaben den beiden Zuwendungsgebern (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie /BMK und Land Berlin, vertreten durch das BA Treptow-Köpenick) vorgestellt und die organisatorische Projektabwicklung besprochen.

Die baufachliche Beratung und Prüfung der Bauunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem kirchlichen Bauamt der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Die Auswahl der Architektinnen/Architekten und Planerinnen/Planer erfolgt im Rahmen eines VgV-Verfahrens. Das Verfahren wurde am 14.12.2021 mit der Bekanntmachung der notwendigen Planungsleistungen eingeleitet.

Alle für dieses Vorhaben erforderlichen Planungsleistungen werden voraussichtlich bis zum II. Quartal 2022 an externe Planungsbüros beauftragt.

## 3.) Sanierung Bekenntniskirche Alt-Treptow, Plessersstraße 4

Im Rahmen eines Koordinierungsgespräches am 07.06.2021 wurde das Vorhaben den beiden Zuwendungsgebern (BMK und Land Berlin, vertreten durch das BA Treptow-Köpenick) vorgestellt und die organisatorische Projektabwicklung besprochen.

Die baufachliche Beratung und Erstprüfung der Bauunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem kirchlichen Bauamt der EKBO und dem Hochbauamt Treptow-Köpenick.

Erste Vorabstimmungen zu den denkmalpflegerischen Belangen wurden mit Vertreterinnen/Vertretern des Landesdenkmalamtes und der Unteren Denkmalschutzbehörde Treptow-Köpenick am 16.06.2021 geführt.

Die Auswahl der Architektinnen/Architekten und Planerinnen/Planer wird im Rahmen eines VgV-Verfahrens bis voraussichtlich II. Quartal 2022 vorgenommen.

## 4.) Sanierung Bootshaus Regattastraße 239

Bei dem Objekt handelt es sich um ein Gebäude, das ab 1905 als Bootshaus mit Lager, Werkstätten, eigener Küche und Gastronomie- und Veranstaltungsbereich für ca. 100 Gästediene. Das Haus wurde als Unterbringungs- und Veranstaltungsort für Wassersportveranstaltungen sowie als Schulungs- und Vereinszentrum für jugendliche Wassersportler genutzt.

Das Bootshaus sollte durch den Bildungsträger Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen (GFBM gGmbH) zu einer Produktionsschule umgebaut, in der Menschen in den Bereichen Tischlerei und Gastronomie ausgebildet werden.

Sowohl an der Gebäudehülle als auch im Gebäudeinneren zeigen sich unterschiedliche Ausbaustufen, die auf einen unkoordinierten Bauablauf und eine nicht fachgerechte Bauausführung hinweisen.

Für die erforderlichen Umbaumaßnahmen erhielt der Verein eine Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW).

Am 28. Oktober 2020 hat die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe den Widerrufs- und Rückforderungsbescheid für Zuwendungsmittel gegen die GFBM g GmbH erlassen.

Die GFBM gGmbH hat dem Rückforderungsbescheid widersprochen. Das Klageverfahren gegen die GFBM ist vor dem Verwaltungsgericht rechtshängig.

Bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Klage dürfen an der Liegenschaft auf Grund der Beweissicherung keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

#### 5.) Sanierung des Denkmalensembles Strandbad Müggelsee

Die Planungen für die denkmalgerechte Sanierung des Strandbad Müggelsee sind bereits abgeschlossen.

Alle erforderlichen Genehmigungen liegen seit dem 11.11.2020 vor. Baubeginn war im Juni 2021.

Die erdberührten Wände des denkmalgeschützten Funktionsgebäudes wurden bereits freigelegt und das angrenzende Erdreich mit einem Verbau gesichert. Zudem wurde das Funktionsgebäude entkernt. Sämtliche geschädigten und nicht bauzeitlichen Wand-, Deckenelemente, Bodenaufbauten, Vorsatzschalen und Ausfachungen wurden rückgebaut. Gegenwärtig werden die bauvorbereitenden Maßnahmen für die erforderlichen Abdichtungsarbeiten sowie für die Befonsanierung realisiert. Ab dem IV. Quartal 2022 soll mit den Ausbauarbeiten begonnen werden.

Die denkmalgerechte Instandsetzung des am Fürstenwalder Damm gelegenen Eingangsbäudes erfolgt aus bauphysikalischen Gründen zeitversetzt. Erste Baumaßnahmen werden ab dem I. Quartal 2022 umgesetzt.

Die Baumaßnahmen an den denkmalgeschützten Gebäuden werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen sein.

Ich bitte, den Beschluss für das Jahr 2021 als erledigt anzusehen.

Berlin, den 10.02.2022

Dr. Klaus Lederer  
Senator für Kultur und Europa